

Aufsichtsrat der BGE GmbH
Ohne eigene Adresse
christian.kuehn@bmuv.bund.de

Volker Goebel
Dipl.-Ing. Arch.
info@ing-goebel.com

>>> Neu-Besetzung Geschäftsführungs-Stelle(n) BGE GmbH

Sehr geehrter Herr Kühn MdB,
Sehr geehrter BGE GmbH Aufsichtsrat,

03.06.2023

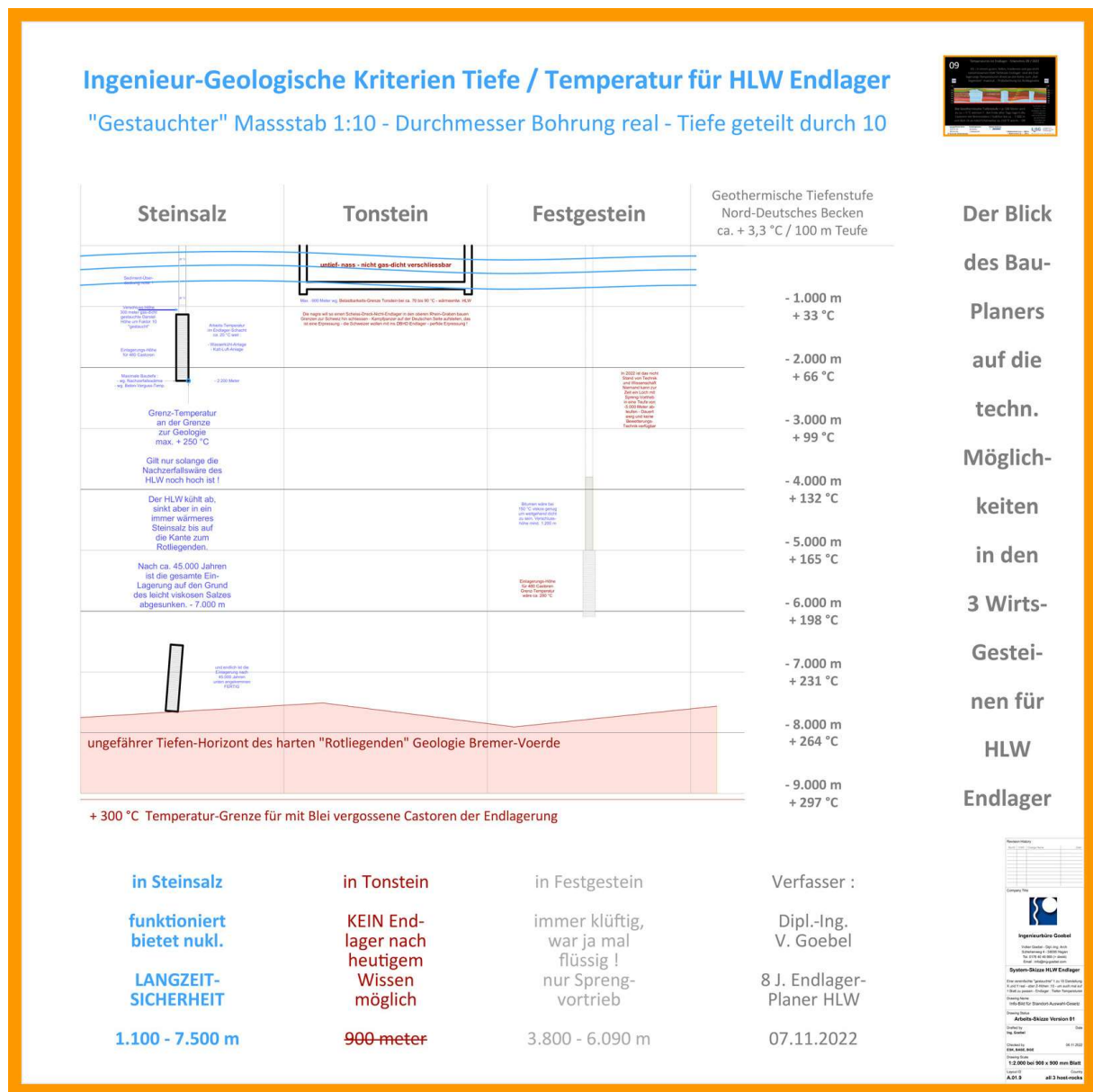
Sie sind mit der Neu-Besetzung der BGE Geschäftsführung
arg verspätet – Haben Sie denn keinen Kalender im Büro ?
Konnten Sie bisher niemand finden Der/Die geeignet war ?

Mein Name ist Goebel – ich leite die Endlager-Branche seit
Jahren mit guter Endlager-Planung – Tief, deshalb trocken
und Gas-Dicht verschlossen – Das sind die Anforderungen.

In Ihren Reihen findet sich niemand der sich in Sachen End-
lager jemals mit Ruhm bekleckert hätte, oder auch nur aktiv
an der Technisch-Wissenschaftlichen Erarbeitung beteiligt
gewesen wäre. Also muss ich Ihnen Endlager wohl erklären.

Endlager hat mit mindestens 300 m tief gar NICHTS zu tun.
Endlager findet am Ende auf -2.200 m und – 8.000 m statt.

Hier erst mal etwas Erkenntnis-Theorie für den Aufsichtsrat.



Technisch gesehen ist unter massivster Kühltechnik eine Einlagerung voraussichtlich nur bis max. 2.200 Meter möglich ! – Weil Uran-Oxid, Blei und Grauguss wesentlich schwerer sind, als das nur leicht viskose Steinsalz – sinkt die Einlagerung ab – das können wir weder aufhalten noch beschleunigen. – Das sind die Fakten des Falles. Und vor diesem Hintergrund ist der ganze BGE Zwischenbericht nur dummer Quatsch

Ein neuer Geschäftsführer kann **eine neue Bauweise für Endlager** prüfen lassen. – Mit den Möglichkeiten der Bergbau-Zuliefer-Industrie, und mit teuren und sehr aufwändigen thermodynamischen Berechnungen, und einer Detail-Planung von Schachtausbau und oberirdischen Anlagen. – So kommen wir an weitere Fakten, die wahrscheinlich eine Neu-Orientierung der Bauweise für Endlager ermöglichen. – Lesen Sie DBHD 2.0.0 – Da ist alles gut beschriftet.

Kanitz und Studt haben als abgewählte Ex-Politiker den FALSCHEN ZWISCHENBERICHT zur Standortauswahl zu verantworten ! Daraus können Sie als Aufsichtsrat ableiten, dass das kein Versorgungsposten ist, sondern ein Arbeitsfeld mit schwierigsten Aufgaben, und 2.100 Bergleuten, die Ihre Gas- und Stromrechnung kaum noch bezahlen können. – Wer von Ihnen wollte dort die Stelle antreten ? - Kennen Sie überhaupt irgendeine Person persönlich, die Endlager planerisch durchdringen konnte ? Wenn ja, stellen Sie Die/Den bitte als GF ein.

Die BGE GmbH steht am Abgrund – Morsleben kriegen Sie nicht zu, und es laufen 57.000 Liter Wasser pro Tag rein ! ? – Gorleben, hat die BGE beerdigen müssen – und jetzt wieder einen Zaun bauen ? Asse hat 13.000 Liter Wasser pro Tag – Milliarden erneut verbaut aber seit dem Beschluss von 8 Jahren kein einziges Fass rausgeholt. Konrad – Leck am Schacht 2, in 400 Metern Tiefe – da laufen jeden Tag 50.400 Liter Wasser rein. Stichkanal z. Meer! nur 30 m entfernt. Nennen Sie so etwas eine Planung eines Zugangs-Bauwerkes in eine Geologie ? Nennen Sie so etwas öffentlich vor Zeugen ein Endlager ?

Möglicherweise lässt sich der Schacht 2 Konrad abdichten und uns bleibt ein 10 Mrd. EUR Abschreiber erspart ? – Auf so etwas muss man Zulieferer, Mannschaft und Mittel konzentrieren !!! Entweder wir kriegen das Leck abgedichtet – oder die BGE ist in allen Arbeitsfeldern tatsächlich zu 100 % gescheitert. – Jeder, der diesen Fall im Detail kennt, gibt einen Scheißdreck auf die BGE. Die Total Versager.

Aus den obigen Erkenntnissen lässt sich die ABSOLUT DRINGENDE NOTWENDIGKEIT ableiten, dass ein Wechsel bei der BAUWEISE die einzige Möglichkeit ist, die Aufgabe noch mit Sicherheit zu meistern.

Der Ingenieur, der sich den ganzen Staats-Quatsch über 12 Jahre im Detail angesehen hat, und daraus zielführende **Gegen-Maßnahmen in Form von konkreten Endlager-Planungen** ableiten konnte, steht Ihnen als Bewerber für die BFE Geschäftsführer Stelle zur Verfügung. Einer der tief, trocken und gas-dicht neu einführen muss, wird es in einer derartig ideologisch verseuchten Firma nur leisten können, wenn er den Hut auf hat – den Geschäftsführer Hut – dann braucht er auch nicht zu schreien. Ing. Goebel ist seit 8 Jahren in der BGE Benchmark.

Die BGE Belegschaft besteht aus intelligenten Menschen, die Ihrem Leben vielleicht noch einen Sinn geben möchten, indem Sie an einer guten Sache mitarbeiten und sich inhaltlich neu, besser aufstellen ...

Goebel hat das dickste Brett der Bauplanung gebohrt. – Ein Typ der wie Stahl ist ! – Er kann auch Einheiten-Sicher rechnen und denken.

Also, - was werden Sie tun, sich weiter gegen die Vernunft sperren ?

Ich will einen Arbeitsvertrags-Entwurf – von Frau Kasten an mich versandt – Ich will das die Belegschaft mich einstellt – Nicht Aufsichtsrat oder Ministerium – sondern die Belegschaft ! – Jeder von Denen hat Endlager tiefer durchdrungen als Sie. – Das gilt es zu respektieren !

Ich will eine Reduzierung der skandalös hohen Geschäftsführer-Gehälter von 295 auf 234 TEUR pro Jahr Brutto. 20 % Weniger.

Ich will einen unbefristeten Arbeitsvertrag bis zum Rentenalter, welches in 9 Jahren zu erwarten ist. – Der Wandel braucht Zeit.

Ich will eine Ermächtigung Standorte zu schließen, und neue Standorte wie Arbeitsvilla Mallorca und ELK-TG neu zu eröffnen.

Ich will eine Ermächtigung Einzelfälle bis 100 Mio. EUR mit den 2 Geschäftsführungs-Kollegen gemeinsam zu entscheiden, weil schon die Probebohrung in der Bremer-Voerde so viel kostet !

Endlager-Planung > Standort-Auswahl > Geolog. Überprüfung
Wir haben einen klaren gesetzlichen Auftrag – HLW Endlager

Mit freundlichen Grüßen

Volker Goebel / Dipl.-Ing.

Bewerber GF BGE GmbH

